

Kurzinformation der Staatendokumentation

IRAN

Absichtserklärung zur Beendigung des Kriegs, Lage in Iran (Stand 16.6.2026, 12 Uhr)

Relevant für Länderinformationen (LI): JA

Der Inhalt dieser Kurzinformation (KI) dient bis zu Veröffentlichung der Aktualisierung der LI zu Iran im COI-CMS als zusätzlich heranzuziehende Information. Er wird in die nächste Aktualisierung übernommen.

Die USA und Iran haben am 14.6.2026 eine Einigung für eine Absichtserklärung erzielt, mit welcher der Krieg beendet werden soll (NYT 15.6.2026a, Soufan 15.6.2026), den die USA und Israel am 28.2.2026 mit Angriffen auf Iran begonnen haben (Reuters 8.6.2026). Nach US-Angaben vom 15.6.2026 wurde das Rahmenabkommen bereits digital unterzeichnet. Die offizielle Unterzeichnung ist für den 19.6.2026 geplant (ORF 15.6.2026).

Mit dem Abkommen soll die Straße von Hormuz wiedergeöffnet und alle Feindseligkeiten für 60 Tage eingestellt werden (NYT 15.6.2026b). Innerhalb dieses Zeitraums sollen Verhandlungen über ein endgültiges Friedensabkommen aufgenommen werden (Amwaj 15.6.2026). Fragen zum iranischen Atomprogramm und zu einer Freigabe von eingefrorenem iranischem Vermögen im Ausland bzw. einer Aufhebung von Sanktionen gegen Iran wurden mit der Absichtserklärung nicht geklärt. Dies soll bei künftigen Verhandlungen geschehen (NYT 15.6.2026b). Der Text des Abkommens wurde bislang nicht veröffentlicht (NYT 15.6.2026b) und der genaue Wortlaut der Erklärung ist momentan unbekannt (ISW 14.6.2026).

Während US-Präsident Donald J. Trump am 14.6.2026 erklärte, die Straße von Hormus werde wieder geöffnet und sei „dauerhaft gebührenfrei“, deutete Iran am darauffolgenden Tag an, dass es beabsichtige, Gebühren für nicht näher bezeichnete Dienstleistungen in der Meerenge einzuheben (NYT 15.6.2026c). Nach Angaben der iranischen Nachrichtenagentur Fars News erlaubt es das Abkommen, dass Iran nach Ablauf der 60-tätigen Frist „Gebühren für Seeverkehrsdienste“ einhebe. Die Minenräumung in der Straße von Hormuz könnte die Wiederaufnahme des normalen Schiffsverkehrs außerdem um Wochen verzögern (Presse 15.6.2026). Am 16.6.2026 wurde jedenfalls berichtet, dass die ersten iranischen Schiffe die Straße von Hormuz nach der Einigung mit den USA ohne Zwischenfälle passiert hätten (ORF 16.6.2026). Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Italien erklärten sich in einer

gemeinsamen Stellungnahme ihrer Regierungschefs „entschlossen“, die Wiederaufnahme der Schifffahrt in der Straße von Hormus durch eine „rein defensiv ausgerichtete, unabhängige Mission“ zu unterstützen, wobei Trump ein von Frankreichs Präsident Emmanuel Macron erneut geäußertes Angebot zur militärischen Unterstützung bei der Absicherung des Schiffsverkehrs durch die Meerenge weitgehend ablehnte (ORF 15.6.2026).

Auch wenn die Kriegsparteien Optimismus signalisiert haben, dass es zu einem Kriegsende kommen wird, weisen Experten darauf hin, dass militärische Maßnahmen einer der beiden Seiten – oder ihrer regionalen Verbündeten – weiterhin zu einem größeren Konflikt eskalieren könnten, der die Unterzeichnung der Absichtserklärung oder die Verhandlungen über ein dauerhaftes Abkommen zum Scheitern bringen könnte (Soufan 15.6.2026). Nach Angaben der auf die Nahostregion spezialisierten Nachrichtenseite Amwaj erstreckt sich das Rahmenabkommen auch auf die Alliierten Washingtons und Teherans und sieht eine „unmittelbare und dauerhafte Beendigung“ der Militäroperationen im Libanon vor (Amwaj 16.6.2026). Die [mit Iran verbundene] Hisbollah und Israel sind allerdings keine Vertragsparteien der Einigung, womit deren Umsetzung von den Fähigkeiten der USA und Irans abhängt, ihre jeweiligen Verbündeten von militärischen Aktivitäten abzuhalten (NYT 15.6.2026b).

Kampfhandlungen trotz Waffenstillstandsabkommens vom 8.4.2026

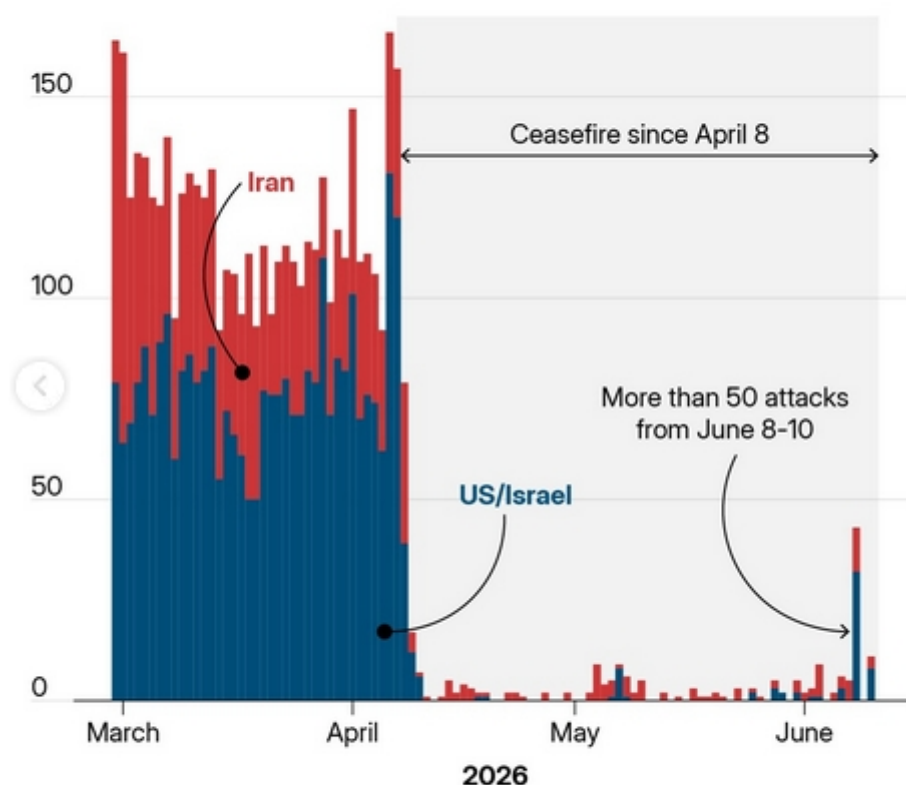
Angriffe Israels auf Hisbollah-Ziele in der libanesischen Hauptstadt Beirut am 14.6.2026 kurz vor der Einigung auf das Rahmenabkommen wurden von Beobachtern als Versuch interpretiert, einen iranischen Angriff auf Israel zu provozieren (Amwaj 15.6.2026), nachdem Iran die Bombardierung von Hisbollah-Stellungen in Beirut zuvor als „rote Linie“ definiert hatte (Soufan 15.6.2026). Die israelische Strategie scheint in diesem Fall allerdings nicht erfolgreich gewesen zu sein, da die iranische Führung die Androhung eines Angriffs auf Israel stattdessen als Hebel bei den Verhandlungen mit der US-Regierung eingesetzt haben soll, um deren Forderungen zum Abschluss eines Abkommens aufzuweichen (Amwaj 15.6.2026).

Das am 8.4.2026 geschlossene Waffenstillstandsabkommen [Anm.: s. KI der Staatendokumentation zu Iran vom 13.4.2026] hat den direkten, umfassenden Krieg zwischen Iran auf der einen und den USA wie auch Israel auf der anderen Seite pausieren lassen, allerdings ist es danach weiterhin v.a. rund um den Persischen Golf zu Zwischenfällen gekommen (Reuters 8.6.2026) und die USA und Iran haben seit Anfang Mai mehrere Runden an gegenseitigen Luftangriffen ausgetauscht [s. auch nachfolgende Grafik] (Amwaj 9.6.2026).

Abb.: Anzahl an Drohnen- und Luftangriffen von iranischer wie auch US-amerikanischer und israelischer Seite im Nahen Osten im Zeitraum 28.2.-10.6.2026 gemäß Daten von ACLED (Darstellung von National News)

Air attacks spike during Iran ceasefire

Combined daily count of air/drone strikes and missile attacks
Figures include successful and intercepted strikes



Source: ACLED • Data up to 12pm on June 10
Created by TheNationalNews.com

Data
Explained 

National News 10.6.2026

Rund um den 8.6.2026 hatte ein kurzes, intensives Feuergefecht zwischen Iran und Israel das fragile Waffenstillstandsabkommen vom 8.4.2026 zwischenzeitlich bedroht, das sich nach iranischer Ansicht auch auf Irans Verbündete erstreckt (Amwaj 9.6.2026). Iran hat dabei nach eigenen Angaben als Vergeltung für israelische Angriffe auf die Hisbollah am Stadtrand von Beirut direkte Raketenangriffe auf Israel durchgeführt, woraufhin Israel Luftabwehrsysteme und eine petrochemische Fabrik in Iran angegriffen hat, die laut israelischen Angaben ballistische Raketen herstellte (Reuters 8.6.2026; vgl. Amwaj 9.6.2026). Bei den Angriffen wurden von keiner Seite Todesopfer gemeldet, wobei Medien

u.a. von Explosionen und dem Abschuss einer Drohne über Teheran berichteten (Reuters 8.6.2026). Die [mit Iran verbundenen] jemenitischen Houthis, die sich bislang weitgehend aus dem Krieg herausgehalten haben (Reuters 8.6.2026), kündigten im Zusammenhang mit dem Aufflammen des Konflikts außerdem die Sperrung des Roten Meeres für alle israelischen Schiffe an und feuerten Raketen in Richtung Israel ab (Amwaj 9.6.2026; vgl. Reuters 8.6.2026).

Obwohl die Kampfhandlungen das Waffenstillstandsabkommen unter Druck setzten, erwies sich dieses laut einem Beobachter als „erstaunlich langlebig“. Dennoch verdeutlichten die Geschehnisse auch, dass die Front im Libanon derzeit [bezüglich Überlegungen zu einem längerfristigen Abkommen] eine Unbekannte ist. Solange Israel weiterhin die Hisbollah angreift und Iran sich aufgrund seiner Doktrin zum Gegenschlag verpflichtet fühlt, führt der Weg zu einem Waffenstillstand zwischen Iran und den USA ebenso über Beirut wie über Teheran oder Washington und eine lokale Eskalation kann das übergeordnete Gleichgewicht gefährden (Amwaj 9.6.2026).

Anm.: Aktuelle, weitergehende Informationen zur Lage im Libanon können einer in Kürze erscheinenden KI der Staatendokumentation zum Libanon entnommen werden.

Lage in Iran

Die iranischen Behörden haben nach Beginn der Angriffe am 28.2.2026 Maßnahmen ergriffen, welche die Entstehung von Protestwellen verhindern sollen, die Israel und die USA mit ihren „Enthauptungsschlägen“ auslösen wollten [Anm.: s. dazu die KIs der Staatendokumentation zu Iran vom 2.3.2026 und 9.3.2026]. Berichte aus Iran deuten auf eine Atmosphäre hin, die von bewaffneten Kontrollpunkten, Patrouillen in Zivil, Massenverhaftungen, Internetausfällen und ausdrücklichen Warnungen geprägt ist, dass gegen etwaige Proteste mit tödlicher Gewalt vorgegangen werde (Majalla 18.3.2026; vgl. BBC 16.3.2026). Auch nach Inkrafttreten des Waffenstillstandsabkommens am 8.4.2026 wurde von vermehrten, oftmals willkürlichen Polizeikontrollen und Straßensperren berichtet, bei denen Autos und Smartphones durchsucht werden. Bei diesen Kontrollpunkten werden Passanten nach Angaben einer Journalistin und Menschenrechtsaktivistin mitunter lediglich wegen Beiträgen in den sozialen Medien verhaftet (DW 6.5.2026).

Nach Angaben des Oberbefehlshabers der iranischen Polizei [Strafverfolgungskommando, FARAJA] von Mitte Mai wurden seit dem Kriegsbeginn am 28.2.2026 landesweit mehr als 6.500 „Verräter und Spione“ verhaftet. Zu den Vorwürfen gegen die Festgenommenen, wie sie von den Behörden bekannt gegeben und in den staatlichen Medien berichtet wurden, gehören: angebliche Zusammenarbeit mit Israel und/oder den USA; Besitz, Verkauf oder Nutzung von Starlink-Ausrüstung; das Teilen von Inhalten über den Konflikt in sozialen

Medien; das Äußern von Ansichten, die Luftangriffe gegen die Islamische Republik befürworten und/oder den Tod hochrangiger Beamter begrüßen; das Versenden von Bildern von Orten, die von israelisch-amerikanischen Luftangriffen getroffen wurden, an „feindliche“ Medien, einschließlich Farsi-sprachiger Medien außerhalb Irans; das Verbreiten von Falschmeldungen und Gerüchten, um die öffentliche Meinung zu verunsichern; das Schreiben von Parolen an öffentlichen Orten; die Zusammenarbeit mit „terroristischen“ Medien; „die Unabhängigkeit und Freiheit Irans sowie islamische Heiligtümer zu beleidigen“; und „Propagandaaktivitäten gegen das Land, die Flagge sowie nationale und religiöse Symbole durchzuführen“ [Anm.: Weitergehende Informationen zu den rechtlichen Grundlagen für derartige Vorwürfe und bisherige Profile von Verhafteten können u.a. dem Kap. „Angebliche Spione“ in den LI zu Iran der Staatendokumentation entnommen werden]. Gemäß Recherchen von Amnesty International (AI) wurden unter anderem Hunderte Protestteilnehmer verhaftet, bedroht oder einbestellt, darüber hinaus auch: Menschenrechtsverteidiger, Rechtsanwälte, Journalisten und andere Medienschaffende, Aktivisten, Studenten und Lehrer, Familien von Protestteilnehmern oder unrechtmäßig getöteten Passanten, die sich um Gerechtigkeit bemühten, sowie Angehörige ethnischer und religiöser Minderheiten wie Ahwazi-Araber sowie [die mehrheitlich sunnitischen] Belutschen und Kurden und Baha'i wie auch Christen (AI 28.5.2026).

Gemäß den Erhebungen von zwei iranischen Menschenrechtsorganisationen mit Sitz im Ausland ist die Anzahl an Todesurteilen und Hinrichtungen aufgrund von politischen oder sicherheitsbezogenen Anklagen in Iran in den vergangenen Monaten deutlich gestiegen. Während die Gesamtanzahl an Hinrichtungen im Vergleichszeitraum im Jahr 2025 höher war als 2026, war der Anteil an politisch motivierten Hinrichtungen unter diesen im Jahr 2026 deutlich größer (HRANA 3.6.2026, Hengaw 27.5.2026). Von Anfang 2026 bis Ende Mai wurden laut der NGO Hengaw 43 politische Gefangene oder Gefangene aus Gewissensgründen hingerichtet und 42 weitere haben ein Todesurteil erhalten (Hengaw 27.5.2026). Ein bedeutender Anteil der zwischen März und Anfang Juni 2026 aufgrund von politisch motivierten Anklagen Hingerichteten wurde eine Beteiligung an den Protesten zum Jahreswechsel 2025/2026 (auch als Dey-Proteste bekannt) vorgeworfen [Anm.: s. weiter unten für eine Kurzbeschreibung sowie die LI der Staatendokumentation zu Iran für umfangreiche Informationen zu den Protesten]. Andere wurden aufgrund von Anklagen im Zusammenhang mit den Protesten des Jahres 2022 und dem Zwölf-Tage-Krieg mit Israel im Juni 2025 hingerichtet (HRANA 3.6.2026).

Laut AI legt die Vorgehensweise der Behörden nahe, dass diese den Krieg auch als Vorwand nutzen, um die Zivilgesellschaft weiter zu unterdrücken. Die Behörden haben zudem den Einsatz der Todesstrafe als Mittel der politischen Unterdrückung verstärkt und

offen angekündigt, dass sie Strafverfahren wegen Kapitalverbrechen gegen Personen, denen eine angebliche Zusammenarbeit mit Israel und/oder den USA vorgeworfen wird, beschleunigt durchführen werden (AI 28.5.2026).

Zugang zum Internet

Die von Iran nach Beginn der US-amerikanischen und israelischen Angriffe am 28.2.2026 verhängte Internetsperre wurde laut Ankündigung von Präsident Massoud Pezeshkian Ende Mai wieder aufgehoben. Gemäß Berichten von Nutzern erfolgte dies allerdings nicht vollständig (Amwaj 1.6.2026; vgl. BBC 26.5.2026), viele Dienste funktionieren weiterhin nur eingeschränkt und die Kommunikation mit der Außenwelt bleibt schwierig (DW 28.5.2026). Ein von den Behörden forciertes Projekt, welches gegen Bezahlung (DW 28.5.2026) sowie für den Machtapparat (ORF 14.3.2026) privilegierten Zugang zum Internet gewähren soll, wird nach Angaben eines Cybersicherheitsexperten offenbar weiterverfolgt (DW 28.5.2026). Das von den iranischen Behörden in den letzten Jahren dazu aufgebaute National Information Network (NIN) – ein nationales Kommunikationsnetzwerk, welches den globalen Internetzugang für die allgemeine Bevölkerung ersetzen soll – war auch während der Internetsperre zugänglich. Die darin enthaltenen „Internet“-Dienste sind allerdings in stärkerem Ausmaß von staatlicher Kontrolle betroffen und ein Zugang zum globalen Internet war damit nicht möglich [Anm.: s. Kap. „Zugang zu Informationen im Internet, National Information Network (NIN/SHOMA)“ in den LI der Staatendokumentation für weitergehende Informationen] (Conversation 6.3.2026).

Wirtschaftliche Lage

Die aufgrund der seit Jahren andauernden Sanktionen und Misswirtschaft ohnehin angespannte Wirtschaftslage ist durch den Krieg noch weiter unter Druck geraten (RFE/RL 3.6.2026; vgl. CNN 28.4.2026). Bei den US-amerikanischen und israelischen Luftangriffen wurde wichtige Energie- und Transportinfrastruktur zerstört. Unter anderem wurden auch Schlüsselindustrien, einschließlich im verarbeitenden Bereich anvisiert, was zu Unterbrechungen bei der Inlandsproduktion führte und die Preise für Grundgüter anstiegen ließ (RFE/RL 3.6.2026). Nach Angaben einer in Iran ansässigen Plattform für Wirtschaftsnachrichten wurden durch die Angriffe mehr als 20.000 Gewerbe- und Industriebetriebe zerstört oder beeinträchtigt (Ecolran 2.4.2026; vgl. CNN 28.4.2026). Darüber hinaus hat auch die monatelange Internetsperre schwere wirtschaftliche Schäden verursacht (RFE/RL 3.6.2026) und die US-Blockade der Straße von Hormuz als Antwort auf die iranische Übernahme der Kontrolle über die Meeresstraße hat den Import von Gütern für iranische Unternehmen [noch weiter] erschwert (Atlantic 10.6.2026). Nach Angaben eines

Experten haben viele Firmen den Betrieb unter dem kombinierten Druck von Krieg, Inflation, Rezession und einbrechender Nachfrage eingestellt (CNN 28.4.2026).

Sowohl die Anzahl an Arbeitslosen (RFE/RL 3.6.2026; vgl. CNN 28.4.2026) als auch die Preise für Lebensmittel, Medikamente und Betriebskosten sind gestiegen (RFE/RL 3.6.2026). Die Inflation lag im Mai 2026 nach offiziellen Angaben in städtischen Gebieten bei 77,2 % und im Gesamtdurchschnitt bei rund 54 % gegenüber dem Vorjahreswert. Nach Angaben eines iranischen Wirtschaftsinstituts ist dies die höchste gemessene Preissteigerung seit dem Zweiten Weltkrieg (Spiegel 3.6.2026), wobei die iranische Wirtschaft seit Jahren von einer hohen Inflation und Währungsabwertung betroffen ist (BBC 26.2.2026; vgl. IranWire 31.10.2025). Viele Menschen haben sich folglich eingeschränkt und kaufen nur noch das Nötigste (Spiegel 3.6.2026). Nach Prognosen des United Nations Development Programme (UNDP) könnten durch den Konflikt zusätzlich bis zu 4,1 Mio. Menschen in die Armut abrutschen und die gestiegene Anzahl an Arbeitslosen setzt das ohnehin schon angespannte Sozialversicherungssystem noch weiter unter Druck, während die staatlichen Einnahmen zur Neige gehen (CNN 28.4.2026).

Schon Ende 2025 haben die hohen Preissteigerungen und Währungsabwertung auf ein Rekordtief zu den umfangreichsten Protesten seit 2022 geführt (Spiegel 3.6.2026, Soufan 7.1.2026). Während zunächst existenzielle Sorgen um instabile Preise, steigende Verluste und die zunehmenden Kosten für Lebensmittel und Importwaren im Mittelpunkt standen, wandelten sich die Forderungen der Demonstranten schnell in Richtung Systemkritik (Zenith 8.1.2026). Iranische Regierungsvertreter brachten die Proteste dagegen mit dem Konflikt mit Israel (und den USA) in Zusammenhang (ISW 11.1.2026) und porträtierten diese als von außen gesteuert, was schließlich als Rechtfertigung für die bislang blutigste Niederschlagung in der Geschichte der Islamischen Republik diente [Anm.: s. Kap. „Proteste zum Jahreswechsel 2025/2026“ in den LI der Staatendokumentation] (RUSI 19.1.2026). US-Präsident Donald Trump reagierte auf die landesweiten Proteste zuerst, indem er die iranische Regierung davor warnte, Demonstranten gewaltsam zu töten, oder die USA würden diese „retten“. Nachdem bei der gewaltsamen Protestniederschlagung Tausende Demonstranten getötet wurden, begannen die USA eine Flugzeugträgergruppe, Flugzeuge und Luftabwehrbatterien in die Region zu entsenden (TWI 30.1.2026).

Quellen:

- ACLED – Armed Conflict Location & Event Data (5.6.2026): Middle East Overview: June 2026, <https://acleddata.com/update/middle-east-overview-june-2026>, Zugriff 15.6.2026
- AI – Amnesty International (28.5.2026): Iran: Mass arbitrary arrests and political executions mark intensifying repression, <https://www.amnesty.org/en/latest/news/2026/05/iran-mass-arbitrary-arrests-and-political-executions-mark-intensifying-repression/>, Zugriff 16.6.2026

- Amwaj (16.6.2026): Inside story: Iran, US 'explicitly agree' on peace in Lebanon, but will Israel end war?, <https://amwaj.media/en/media-monitor/inside-story-iran-us-explicitly-agree-on-peace-in-lebanon-but-will-israel-end-war>, Zugriff 16.6.2026
- Amwaj (15.6.2026): Iran, US declare diplomatic breakthrough despite domestic firestorms, <https://amwaj.media/en/media-monitor/iran-us-declare-diplomatic-breakthrough-despite-domestic-firestorms>, Zugriff 15.6.2026
- Amwaj (9.6.2026): Iran-US ceasefire holds as Iran, Israel trade fire, <https://amwaj.media/en/media-monitor/iran-us-ceasefire-holds-as-iran-israel-trade-fire>, Zugriff 15.6.2026
- Amwaj (1.6.2026): Iran restores Internet access as Pezeshkian moves to project authority, <https://amwaj.media/en/media-monitor/iran-restores-internet-access-as-pezeshkian-moves-to-project-authority>, Zugriff 15.6.2026
- Atlantic – Atlantic, the (10.6.2026): The Crisis Iran's Leaders Can't Ignore, <https://www.theatlantic.com/international/2026/06/iran-economy-crisis/687489/>, Zugriff 15.6.2026
- BBC – British Broadcasting Corporation (26.5.2026): Internet starts coming back in Iran after months-long blackout, <https://www.bbc.com/news/articles/c1w22y1n74do>, Zugriff 15.6.2026
- BBC – British Broadcasting Corporation (16.3.2026): Iran taking steps to prevent anti-establishment protests, Tehran residents tell BBC, <https://www.bbc.com/news/articles/clygdwqw5dvo>, Zugriff 16.6.2026
- BBC – British Broadcasting Corporation (26.2.2026): 'People are getting poorer': How Iran's struggling economy is changing how families live, <https://www.bbc.com/news/articles/cn5geplde0wo>, Zugriff 15.6.2026
- CNN – Cable News Network (28.4.2026): Iran's economy was in a dire state before the war. Now millions face job losses and poverty, <https://edition.cnn.com/2026/04/28/middleeast/iran-unemployment-surges-war-intl-cmd>, Zugriff 15.6.2026
- Conversation – Conversation, the (6.3.2026): Iran's regime has shut down the internet in the middle of war – placing civilians in the crosshairs, <https://theconversation.com/irans-regime-has-shut-down-the-internet-in-the-middle-of-war-placing-civilians-in-the-crosshairs-277619>, Zugriff 15.6.2026
- DW – Deutsche Welle (28.5.2026): Iran: Nach langer Internetsperre noch keine Freiheit im Netz, <https://www.dw.com/de/iran-nach-l%C3%A4ngster-internetsperre-keine-freiheit-im-netz/a-77328760>, Zugriff 15.6.2026
- DW – Deutsche Welle (6.5.2026): Iran at war: Overt stability masks deepening crises, <https://www.dw.com/en/iran-at-war-overt-stability-masks-deepening-crises/a-77436037>, Zugriff 16.6.2026
- Ecolran (2.4.2026): [Der Krieg drang in die Säulen der Industrie ein; wie viele Industriegebiete wurden beschädigt?], <https://ecoiran.com/>, Zugriff 15.6.2026
- Hengaw – Hengaw Organization for Human Rights (27.5.2026): Hengaw raises alarm over record rise in executions of political prisoners across Iran, <https://hengaw.net/en/reports-and-statistics-1/2026/05/article-4-1>, Zugriff 16.6.2026
- HRANA – Human Rights Activists News Agency (3.6.2026): Who is Responsible for the Sharp Rise in Political and Security-Related Executions Following the January 2026 Protests in Iran?, <https://www.en-hrana.org/who-is-responsible-for-the-sharp-rise-in-political-and-security-related-executions-following-the-january-2026-protests-in-iran/>, Zugriff 16.6.2026
- IranWire (31.10.2025): Iranian Parliamentary Researcher Says 30% of Population Lives in Absolute Poverty, <https://iranwire.com/en/news/145969-iranian-parliamentary-researcher-says-30-of-population-lives-in-absolute-poverty/>, Zugriff 15.6.2026

- ISW – Institute for the Study of War (14.6.2026): Iran Update Special Report, June 14, 2026, <https://understandingwar.org/research/middle-east/iran-update-special-report-june-14-2026/>, Zugriff 15.6.2026
- ISW – Institute for the Study of War (11.1.2026): Iran Update, January 11, 2026, <https://understandingwar.org/research/middle-east/iran-update-january-11-2026/>, Zugriff 15.6.2026
- Majalla (18.3.2026): Decapitation strikes unlikely to topple Iran's regime, <https://en.majalla.com/node/330174/politics/decapitation-strikes-unlikely-topple-irans-regime>, Zugriff 16.6.2026
- National News – National News, the [via Instagram] (10.6.2026): More than 100 days after the Iran war began,..., https://www.instagram.com/p/DZafC6RDcyb/?img_index=2, Zugriff 16.6.2026
- NYT – New York Times, the (15.6.2026a): Iran War Live Updates: U.S. and Tehran Agree on Framework for Peace, <https://www.nytimes.com/live/2026/06/15/world/iran-war-trump-us-deal>, Zugriff 15.6.2026
- NYT – New York Times, the (15.6.2026b): What to Know About the U.S.-Iran Framework Agreement, <https://www.nytimes.com/2026/06/15/world/middleeast/us-iran-deal.html>, Zugriff 16.6.2026
- NYT – New York Times, the (15.6.2026c): Iran Says Strait of Hormuz Won't Have 'Tolls' but It Will Have 'Fees', <https://www.nytimes.com/2026/06/15/world/middleeast/shipping-fees-tolls-strait-hormuz.html>, Zugriff 16.6.2026
- ORF – Österreichischer Rundfunk (16.6.2026): Teheran: Iranische Schiffe passierten US-Blockadelinie, <https://orf.at/stories/3433441/>, Zugriff 16.6.2026
- ORF – Österreichischer Rundfunk (15.6.2026): Iran-Abkommen bereits digital unterzeichnet, <https://orf.at/stories/3433405/>, Zugriff 16.6.2026
- ORF – Österreichischer Rundfunk (14.3.2026): Nur privilegierte Gruppen haben Internetzugang im Iran, <https://orf.at/stories/3423805/>, Zugriff 15.6.2026
- Presse – Presse, die (15.6.2026): „Gebührenfreie“ Öffnung der Straße von Hormuz? Iran will nach 60 Tagen Geld einheben, <https://www.diepresse.com/30375405/gebuehrenfreie-oeffnung-der-strasse-von-hormuz-iran-will-nach-60-tagen>, Zugriff 16.6.2026
- Reuters (8.6.2026): Iran and Israel say they have halted strikes on each other for now, <https://www.reuters.com/world/middle-east/trump-says-new-israel-iran-strikes-wont-affect-peace-deal-2026-06-08/>, Zugriff 15.6.2026
- RFE/RL – Radio Free Europe/Radio Liberty (3.6.2026): Iranians Have 'Become Poor' As War Shatters Already Reeling Economy, <https://www.rferl.org/a/33771852.html>, Zugriff 15.6.2026
- RUSI - Royal United Services Institute (16.6.2025): Is Iran at a Tipping Point? Protest, Military Escalation and Regime Survival, <https://www.rusi.org/explore-our-research/publications/commentary/iran-tipping-point-protest-military-escalation-and-regime-survival>, Zugriff 15.6.2026
- Soufan – The Soufan Center (15.6.2026): U.S. and Iran Shape the Optics of an Agreement, <https://mailchi.mp/thesoufancenter/us-and-iran-shape-the-optics-of-an-agreement?e=af98ccc3ac>, Zugriff 15.6.2026
- Soufan – Soufan Center (7.1.2026): Eruption of Iran Unrest Scrambles U.S. and Regional Calculations, <https://mailchi.mp/thesoufancenter/eruption-of-iran-unrest-scrambles-us-and-regional-calculations?e=af98ccc3ac>, Zugriff 15.6.2026
- Spiegel – Spiegel Online (3.6.2026): Irans Inflation steigt auf höchsten Stand seit Zweitem Weltkrieg, <https://www.spiegel.de/wirtschaft/iran-inflation-steigt-auf-hoechsten-stand-seit-zweitem-weltkrieg-a-6525c776-77d2-44dc-a68c-7c451027b542>, Zugriff 15.6.2026
- TWI – The Washington Institute for Near East Policy (30.1.2026): U.S. Military Options in Iran: Means in Search of an End,

<https://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/us-military-options-iran-means-search-end>, Zugriff 15.6.2026

- Zenith (8.1.2026): Der Basar ist zurück,
https://magazin.zenith.me/de/politik/protestwelle-iran?mc_cid=e1525aea2c&mc_eid=386cce7d3d, Zugriff 15.6.2026

Das gegenständliche Produkt der Staatendokumentation des Bundesamtes für Fremdenwesen und Asyl wurde gemäß den vom Staatendokumentationsbeirat beschlossenen Standards und der Methodologie der Staatendokumentation erstellt.

Die Kurzinformationen der Staatendokumentation beinhalten anlassbezogene Informationen zu relevanten Themenbereichen in Herkunftsländern bzw. EU-Mitgliedsstaaten. Die KI kann Arbeitsübersetzungen fremdsprachiger Quellen beinhalten.

Das gegenständliche Produkt erhebt bezüglich der zur Verfügung gestellten Informationen keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Aus dem vorliegenden Produkt ergeben sich keine Schlussfolgerungen für die rechtliche Beurteilung eines konkreten Verfahrens. Das vorliegende Dokument kann insbesondere auch nicht als politische Stellungnahme seitens der Staatendokumentation oder des Bundesamtes für Fremdenwesen und Asyl gewertet werden.